

# Den Aufstieg nicht mehr in den eigenen Händen

**Basketball** Kanti Limmattal hat intakte Chancen, um in die 2. Liga aufzusteigen

VON YVONNE STAMPFLI

Für die erste Herrenmannschaft des BC Kantonsschule Limmattal läuft es momentan sehr gut. Als Aufsteiger von der vierten Liga könnte es gleich nochmals zu einem weiteren Sprung nach oben reichen. Vor dem letzten Spiel, gegen Tabellenleader Buchrain-Ebikon, sind die Limmattaler auf

sind in die Region umgezogen und zum Team gestossen. «Falls wir aufsteigen, müssten wir wahrscheinlich die Trainingseinheiten erhöhen», vermutet Jucker, der aber noch nicht über die Folgen eines Aufstiegs nachgedacht hat.

## Nicht alle gleicher Meinung

Dem Informatikstudenten wäre es jedoch grundsätzlich recht, wenn er mit seinem Team nochmals eine Saison in der 3. Liga bliebe, dies gäbe dem Team Zeit, um das Zusammenspiel zu optimieren. «Auch wenn die Spieler nicht meiner Meinung sind», gesteht der 25-Jährige. Nächstes Jahr könnte man den Aufstieg avisieren.

Jucker ist selbst Basketballer und bei Personalmangel zieht er auch Mal selber die Turnschuhe an und kämpft auf dem Feld mit. Noch im letzten Jahr war er Spielertrainer. Mit den Neuzugängen hat es aber genug Spieler auf dem Platz; so kann er sich voll auf die Trainerfunktion konzentrieren. In den Trainings allerdings zeigt er vollen Einsatz und macht aktiv mit.

## Letztes Spiel auswärts

Als Vorbereitung für das letzte Spiel im Luzernischen will er vor allem Wurftrainings absolvieren; denn punkto Treffsicherheit herrsche gerade eine Flaute. Im Hinspiel gegen Buchrain-Ebikon waren die Limmattaler noch nicht bereit ge-

**«Das nächste Spiel müssen wir gewinnen.»**

Stefan Jucker, Trainer Kanti

wesen, es passte noch nicht viel zusammen. Es war auch eines der ersten Spiele der Saison. Nun freut sich der Trainer auf das letzte Spiel. Eine Prognose bezüglich Resultat will er sich nicht entlocken lassen. Er ist jedoch zuversichtlich, dass es ein spannendes Spiel wird.

**«Es sind vier neue Spieler in die Mannschaft gekommen, und vor allem denen ist zu verdanken, dass wir so gut sind»**

Stefan Jucker, Trainer Kanti

dem zweiten Platz. «Das nächste Spiel müssen wir gewinnen, um die Chancen für den Aufstieg aufrecht zu halten», erklärt Trainer Stefan Jucker. In der eigenen Hand liegt der Aufstieg in die 2. Liga aber nicht mehr. Vielmehr liegt er in der Hand von Divac Zürich. Divac muss noch vier Spiele bestreiten und könnte mit zwei respektive drei Siegen die Limmattaler noch ein- und überholen.

## Guter dritter Platz

Den dritten Platz hat Kanti Limmattal aber auf sicher. Nur die ersten zwei Teams jedoch können aufsteigen. Jucker rechnet mit dem dritten Schlussrang und wäre damit nicht unzufrieden. «Die Erwartungen sind definitiv übertroffen worden, das Ziel war nicht so hoch angesetzt.» Die Männer des Teams haben Basketball nicht mehr als erste Priorität. Alle spielen aus Freude zu diesem Sport in der Meisterschaft mit. Es sind alles Routiniers, welche nicht mehr so viel trainieren und Zeit investieren wollen.

«Es sind vier neue Spieler in die Mannschaft gekommen. Vor allem denen ist zu verdanken, dass wir so gut sind», klärt Jucker auf. Die vier Spieler, alle mit 2.-Liga-Erfahrung,



George Hughes in Rot muss auch im letzten Spiel punkten.

ZVG

## Entweder alles oder gar nichts

Mit einem 2:2 gegen Cham hat Vitis Schlieren die NLA-Qualifikation im Squash beendet. Ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden – für Schlieren machte es keinen Unterschied mehr. Den zweiten Platz hatten sie bereits gesichert. Von Anfang war das grosse Ziel Schweizer Meister zu werden. Mit dem Start der Playoffs beginnt auch die Jagd auf den ersehnten Titel. In Kriens gegen die Panthers wollen sie im Halbfinal einen Sieg holen. «Ich sehe gute Chancen für uns. Wir sind stark genug, um das Spiel gegen die Panthers zu gewinnen», sagt Williams, der bei Vitis Schlieren neben dem Captainamt auch als Junioren-Trainer voll engagiert ist.

## Spannender Final

Sollten die Schlieremer gewinnen, werden sie bereits am nächsten Tag im Final antreten. Ihr Gegner wird entweder Grasshopper oder Vaduz heissen. «Im Final wird es eine harte Auseinandersetzung geben», ist sich Williams sicher. «Alle werden müde sein vom Halbfinalspiel am Vortag.»

Bereits im Halbfinal geht es um alles oder nichts. «Wir können in der Qualifikationsrunde jedes Spiel gewinnen, solange aber wir nicht im Halbfinal siegen, war es umsonst», sagt Williams. «Natürlich bin ich zufrieden mit der Saison. Doch ich muss ehrlich sagen, alles, was bis jetzt gelaufen ist, hat nichts zu bedeuten.» Das Saisonziel sei erreicht mit der Playoff-Qualifikation. «Jetzt kommt es aber noch darauf an, was im Halbfinal und im Final passiert.»

## Wer hat mehr Reserven?

Im Squash gilt die Regel, dass nur jene Ausländer an den Playoffs teilnehmen dürfen, die mindestens zehn Qualifikationsspiele auf dem Konto haben. Damit will man verhindern, dass einzelne Teams kurz vor den Playoffs aufrüsten.

Vitis ist durch diese Regelung nicht beeinträchtigt. Ihre zwei ausländischen Spieler aus Ungarn und Frankreich können teilnehmen. «Die Panthers Kriens hingegen müssen auf einen wichtigen Ausländer verzichten und werden dadurch geschwächt sein», erklärt Williams. Jedoch hat auch das Kader von Vitis einen Spieler weniger, allerdings verletzungshalber. «Wir werden intern ein Ausscheidungsspiel veranlassen. André Holderegger und Silvio Soom werden um die Teilnahme an den Playoffs kämpfen.» (MIS)



ZVG

## Dietiker machen auch neben Platz gute Figur

Der FC Dietikon geht neue Wege. Fanionteam-Trainer Goran Ivelj hat eine Modenschau mit einem üppigen Rahmenprogramm organisiert. Der Anlass steigt am 31. März im Föhrewaldli Fahrweid im Anschluss an das Spiel gegen Entfelden. Türöffnung ist um 19 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Franken und beinhaltet einen Apéro. Neun Spieler des Teams aus der 2. Liga interregional zeigen eine Choreografie, die sie gegenwärtig einüben. Auf dem Bild sind Timo

Todzi, Luca Dimita und Marco Bolli (v. l.) sowie Michelle Morand (Miss Zürich 2009), die ebenfalls in der Show mitwirkt. Zunächst steht aber der Alltag auf dem Programm: Heute (16 Uhr, Dornau) empfängt der FCD das Aargauer U21-Team. Die Dietiker wollen den starken Auftritt vom Rückrundenauftritt beim 4:1 gegen Kosova bestätigen. Unter der Woche liessen die Limmattaler durch ein 0:0 gegen ChL-Klub Wohlen, bei dem einige Titulare spielten, aufhorchen. (BIER) **LiZ-Tipp: 2:1**

## Sportservice

### Fussball

#### 2. Liga Inter. Gruppe 5.

Heute: Dietikon - Team Aargau (16.00). Küsnacht - Wetzikon. Oerlikon/Polizei - Kosova. Wettswil - Seefeld. Schöffland - Entfelden. Morgen: Thalwil - Subingen. Langenthal - Red-Star.

1. Wettswil-B.	14	10	2	2	26:9	32
2. Thalwil	14	10	1	3	21:11	31
3. Langenthal	14	9	3	2	29:10	30
4. Red-Star	14	7	4	3	30:13	25
5. Kosova	14	7	3	4	25:25	24
6. Team Aargau U21	14	6	4	4	28:18	22
7. Seefeld	14	6	2	6	23:20	20
8. Schöffland	14	5	4	5	21:22	19
9. Oerlikon/Polizei1	14	5	3	6	19:22	18
10. Dietikon	14	5	0	9	23:37	15
11. Küsnacht	14	4	2	8	22:29	14
12. Subingen	14	2	5	7	16:32	11
13. Wetzikon	14	0	7	7	16:25	7
14. Entfelden	14	0	4	10	5:31	4

### Frauen. Nationalliga A.

Heute: Schwyz - Basel. Grasshoppers - Kriens. St. Gallen - Young Boys. St. Gallen. Morgen: Schlieren - Yverdon (13.00).

1. Zürich	16	15	1	0	59:9	46
2. Kriens	16	11	3	2	43:16	36
3. Basel	15	10	1	4	55:27	31
4. St. Gallen	15	7	2	6	26:37	23
5. St. Gallen	16	5	4	7	22:36	19
6. Young Boys	16	5	3	8	29:29	18
7. Yverdon	16	4	6	6	16:23	18
8. Schwyz	16	4	1	11	16:38	13
9. Grasshoppers	16	3	3	10	21:37	12
10. Schlieren	16	2	2	12	13:48	8

### Handball

#### Protest des HC KZO Wetzikon gutgeheissen

Die Partie der 1. Liga, Gruppe 1, vom 16. Februar zwischen Volketswil und Wetzikon (24:24) muss wiederholt werden. Die Nationale Disziplinarkommission hiess einen Protest von Wetzikon gut. Das Spiel wird am nächsten Donnerstag in Volketswil neu ausgetragen. (LIZ)

#### 1. Liga. Gruppe 1. Heute: Dietikon-Urdorf - Fides (17.00). Wetzikon - Horgen. Romanshorn - Seen Tigers/Yellow. GC Amicitia - Uster. Appenzell - Kreuzlingen. Frauenfeld - Volketswil.

1. Kreuzlingen	20	16	3	1	609:466	35
2. Horgen	20	15	1	4	608:522	31
3. Fides	20	13	1	6	585:547	27
4. Uster	20	11	1	8	548:542	23
5. Dietikon-Urdorf	20	9	3	8	466:472	21
6. Appenzell	20	10	0	10	569:563	20
7. GC Amicitia	20	7	3	10	488:482	17
8. Wetzikon	19	6	3	10	499:534	15
9. Seen Tigers/Yellow20	6	3	11	51:55:37	15	
10. Romanshorn	20	7	1	12	558:624	15
11. Frauenfeld	20	5	3	12	481:522	13
12. Volketswil	19	2	2	15	448:563	6

### Tipkick

Birmensdorfer ist im Viertelfinal ausgeschieden  
Birmensdorfer ist im Viertelfinal des Cups gescheitert. Das Team trat personell geschwächt an und geriet von Beginn weg in Rückstand. Bei Halbzeit lagen Birmensdorf bereits mit 5:11 zurück. Einzig Pablo Kissner schaffte eine Überraschung und rang dem Berner Howald einen Punkt ab. Schliesslich unterlag Birmensdorf Bern mit 12:20 und verpasste somit deutlich die Halbfinal-Qualifikation. (LIZ)

## Nachrichten

### Fussball Schlieren hat nur noch eine kleine Hoffnung

Nach dem 0:13-Debakel gegen den FCZ im Cup steht den Schlieremerinnen an diesem Wochenende in der NLA möglicherweise die nächste Ernüchterung ins Haus. Sie empfangen morgen (13 Uhr, Zelgli) Yverdon. Ein Sieg ist Pflicht, wollen die Limmattalerinnen noch Hoffnung haben, der Auf-/Abstiegsrunde zu entgehen. Allerdings sind die Chancen dafür mit dem 2:1 von Schwyz gegen die Young Boys unter der Woche weiter gesunken. (BIER) **LiZ-Tipp: 3:3**

### Handball Wird Daniel

#### Imhof erneut Topskorer?

Vor dem heutigem 1.-Liga-Match gegen Fides (17 Uhr, Zentrum) steht fest: Dietikon-Urdorf belegt Ende Saison einen Rang von 4 bis 6. Spannender ist die Frage, ob Daniel Imhof wieder Frapentopskorer wird. Letztes Jahr erzielte er 150 Treffer, jetzt steht er bereits bei 141. Sein Rekord datiert aus der Saison 2007/08, als er in der NLB 165 Treffer markierte. (BIER) **LiZ-Tipp: 25:23**